



## Aufklärung zur chirotherapeutischen Manipulationstherapie

**Wird die Chirotherapie an den Gelenken** von Armen und Beinen kunstgerecht angewandt, sind damit keine Risiken verbunden.

**Eine Manipulationstherapie an der Wirbelsäule** birgt gewisse Risiken in sich, deren Auftreten auch bei kunstgerechter Anwendung nicht gänzlich auszuschließen ist:

- Nach dem heutigen Kenntnisstand der medizinischen Wissenschaft gibt es keinen Hinweis, dass eine nach den Regeln der Kunst durchgeführte Manipulation an der Wirbelsäule eine Bandscheibenschädigung hervorrufen kann.
- Bei einer schon bestehenden Bandscheibenvorwölbung oder bei einem bis dahin nicht bekannten Bandscheibenvorfall kann es sehr selten (unter 0,01 %) zu einer Nervenwurzelbeschädigung mit Schmerzausstrahlung, Gefühlsstörungen oder (noch seltener) Lähmungen im Bereich der Arme oder Beine kommen. Dieses kann aber in einem solchen Fall auch durch Alltagsbewegungen oder Alltagsursachen, wie z.B. eine schnelle Drehung, ungeschicktes Bücken, das Anheben eines Wassereimers oder Niesen ausgelöst werden. Tritt ein solches Ereignis jedoch ein, können u.U. länger dauernde Lähmungserscheinungen, die eine stationäre Behandlung und ggf. eine Bandscheibenoperation erfordern, die Folge sein;
- Nach dem heutigen Erkenntnisstand der medizinischen Wissenschaft gibt es auch keinen Hinweis, dass die sachgerechte Durchführung einer Manipulation an der Halswirbelsäule eine Dissektion (Verletzung) gesunder hirnversorgender Halsgefäße primär verursacht.
- Bei Patienten mit einer verminderten Belastbarkeit der Halsgefäße kann es aber zu spontanen Einrissen und Schädigungen der Gefäßwand der Halswirbelsäulenschlagader kommen, ohne dass eine von außen kommende Verletzung des Gefäßes vorausgegangen ist. Diese sog. Spontandissektionen sind nicht immer erkennbar. Bei solch einer sehr seltenen, nicht erkennbaren Gefäßschädigung (deutlich unter 0,001 %) kann es aber bei der Manipulation, wie auch durch andere schnelle Bewegungen zum Ablösen eines Blutgerinnsels kommen, das entweder das Blutgefäß verlegen kann oder direkt zu einer Schädigung von Hirnabschnitten im Sinne eines Schlaganfalles führen kann. Dabei handelt es sich um eine gefährliche Komplikation, die lebensbedrohlich sein kann und eine sofortige Versorgung im Akutkrankenhaus erfordert.

Zur Behandlung Ihrer Beschwerden kommen auch andere Methoden in Frage. Sie sind aber entweder durch längere Behandlungszeiten und damit verlängerter Schmerzhaftigkeit (Krankengymnastik, physikalische Therapie, orthopädische Hilfsmittel), durch Nebenwirkungen (Medikamente) oder die Gefahr von Infektionen, Nervenwurzelbeschädigungen, Rückenmarksbeschädigungen (Injektionen in Gelenke oder im Wirbelsäulenbereich) gekennzeichnet.

Worauf ist nach der Behandlung zu achten?

Sollten bei Ihnen nach einer Manipulationstherapie Schmerzen, Nervenstörungen, Schwindel oder eine unerklärliche Müdigkeit auftreten, so informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Arzt.

Ein leichter vorübergehender Schwindel nach einer Manipulation (bis 5 Min.) ist harmlos.

Vorsichtshalber sollten Sie sich aber nach einer Manipulation an der Wirbelsäule noch ca. 15 Min. in der Arztpraxis aufhalten und nach Auftreten eines solchen vorübergehenden Schwindels für ca. 1 Stunde kein Kraftfahrzeug fahren.

Vor einer chirotherapeutischen Behandlung ist je nach Situation ein aktuelles oder maximal 2 Jahre altes Röntgenbild des zu behandelnden Wirbelsäulenabschnittes vorgeschrieben. Wird darauf verzichtet, kann dies zu einem Nichterkennen einer evtl. Kontraindikation führen.



## Manualmedizin-Hamm.de

Über die geplante Behandlung hat mich Frau **Dr. Katja Kaufmann** in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen sowie Neben- und Folgemaßnahmen (z.B. Mobilisationen, Injektionen) und ihre Risiken und über Behandlungsalternativen stellen.

Ich habe keine weiteren Fragen fühle mich, in für mich voll verständlicher Form, genügend informiert und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene chirotherapeutische Behandlung ein. Bei einer Behandlung der Wirbelsäule bin ich auch mit einer dabei erforderlich werdenden Mitbehandlung anderer, als des zunächst vorgesehenen Wirbelsäulenabschnittes einverstanden. Weitere medizinisch erforderliche Neben- und Folgemaßnahmen finden meine Zustimmung.

**Die Röntgenuntersuchung vor Therapie**

**lehne ich ab**

**soll erfolgen**

Hamm, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name (bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Patientin/des Patienten